

IM BLICKPUNKT



Herbert Schorling (M.) zeichnete Bäckermeister Manfred Meyer (l.) und Tischlermeister Hartmut Fricke aus. Sie haben vor 40 Jahren ihren Meisterbrief erworben. ■ Foto: Büntemeyer

Stelen für die Straße des Handwerks

Sitzung der Ortshandwerker

Von Heiner Büntemeyer

BASSUM ■ „Die Ortshandwerkerschaft Bassum ist die einzige funktionierende Ortshandwerkerschaft in Niedersachsen“, berichtete Ortshandwerksmeister Herbert Schorling am Dienstag in Gasthaus „Zur Post“ bei der Jahresversammlung. Wie wertvoll dieser Zusammenschluss sei, zeige sich in verschiedenen gemeinsamen Projekten, wie dem „Runden Tisch Energie“ oder dem „Lotsen“-Projekt, mit dem schwer vermittelbaren Jugendlichen neue berufliche Perspektiven geboten würden. Auch die Beteiligung von mehr als 50 Betrieben an der Bassumer AktiBa wertet Schorling als ein gutes Zeichen der Zusammenarbeit.

Herbert Schorling lobt Zusammenarbeit

Dass die gegenwärtig noch ziemlich triste Handwerksstraße im Industriegebiet demnächst sogar eine weitere Sehenswürdigkeit werden könnte, wäre auch der Ortshandwerkerschaft zu verdanken.

Hier sollen in Kürze mindestens zwölf Stelen errichtet werden, auf denen sich einzelne Gewerke und Innungen mit Symbolen und Arbeiten kunstvoll präsentieren. Als Vorbild dafür dient die Straße des Handwerks in Wehrbleck, die bereits in ähnlicher Form gestaltet wurde.

Schorling hat für jede Stele auch schon Bassumer Betriebe gefunden, die bereit sind, diese zu entwerfen, sie aufzubauen und zu pflegen. Die ersten acht Fundamente sind bereits gegossen und werden mit Unterstützung durch den städtischen Bauhof eingesetzt.

Errichtet werden die Stelen an der Ostseite der Straße neben dem Gehweg. Die Finanzierung erfolgt durch die Innungen.

Ausdrücklich wies Schorling darauf hin, dass diese Maßnahme nicht auf zwölf Stelen beschränkt bleiben

muss, wenn sich weitere Innungen anschließen möchten. Er denkt dabei auch an eine Stele, die von der „Lebenshilfe“ errichtet werden könnte.

Bürgermeister Christian Porsch begrüßt es, dass es in Bassum noch eine Ortshandwerkerschaft gibt. „Das ist schon etwas Besonderes. Halten Sie möglichst lange durch, denn davon können Sie nur profitieren“, lautete sein Rat. Damit rannte er offene Türen ein, denn Herbert Schorling begrüßte an diesem Abend drei neue Mitgliedsbetriebe.

Porsch regte an, das Wirtschaftsforum zu reaktivieren und bedankte sich dafür, dass es in Bassum noch selbstverständlich ist, im Falle eines Feuerwehreinsatzes die Mitarbeiter dafür freizustellen. „Die Stadt wird immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben“, versprach er und verwies auf die Bemühungen um eine bessere Breitband-Versorgung. Wirtschaftsförderer Heinz Schierloh bat darum, alle ausgegebenen Fragebögen ausgefüllt zurückzusenden. Auch Betriebe, in denen die Breitband-Versorgung funktioniert, sollten die Verwaltung informieren.

Jens Leßmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, berichtete, dass es Handwerksbetrieben oft nicht mehr gelingt, ihre Ausbildungsplätze adäquat zu besetzen. Er forderte die Unternehmen auf, in den Schulen zu werben. Die Kreishandwerkerschaft werde im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlagers in Marhorst mit einer Handwerker-Olympiade Werbung betreiben.

Klaus-Dieter Sprenger informierte über den Stand der Vorbereitungen auf die Aktiba 2015, die vom 17. bis 19. April auf der Kartbahn veranstaltet wird. Es seien nur noch ganz wenige Plätze frei. Interessenten sollten sich schnell melden, weil in wenigen Tagen der Messe-Katalog in Druck geht.